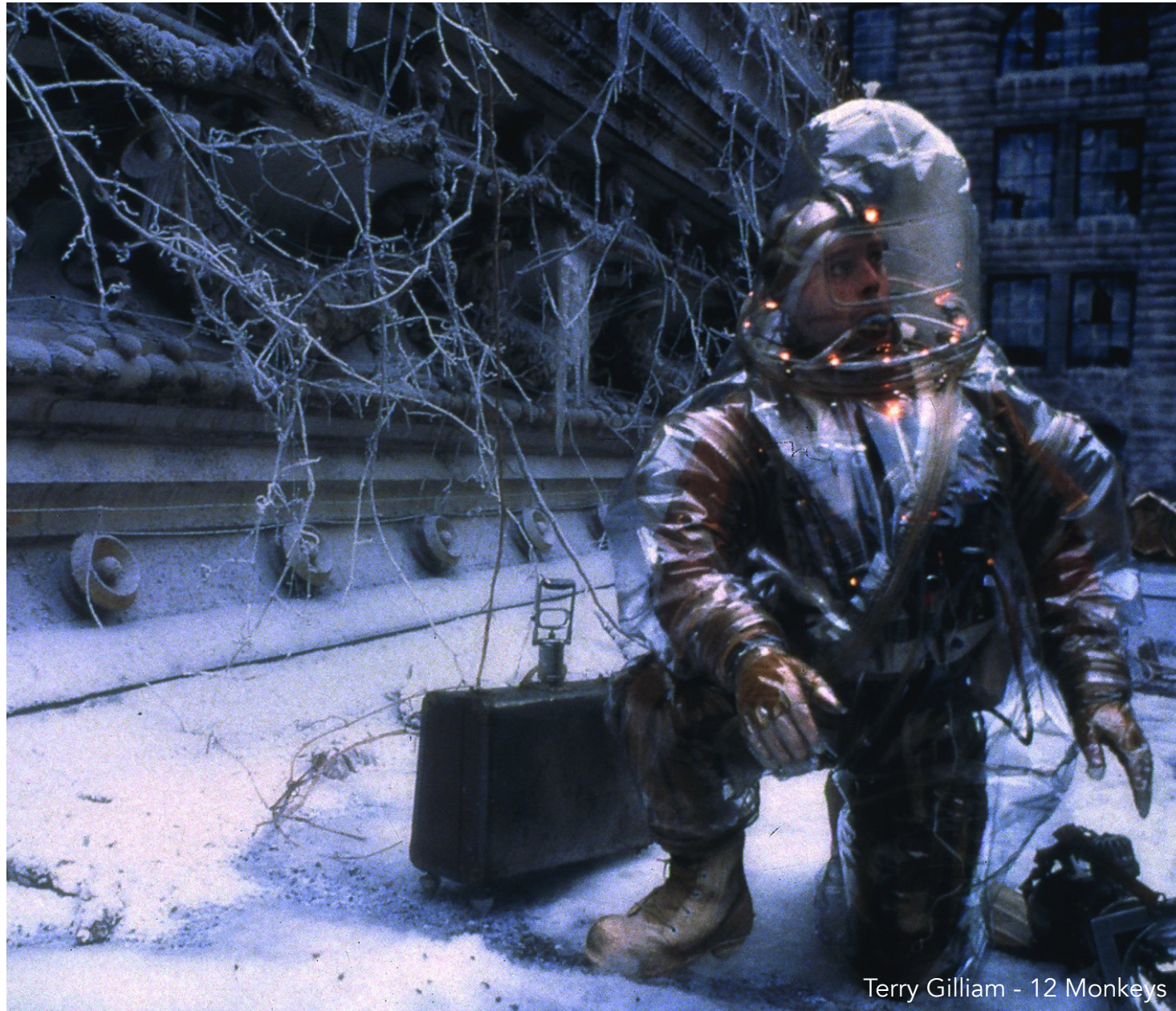


# ENTWERFENKONSTRUIEREN

## Scenes

SEMINAR  
SO 2021



Die Erfindung der Filmkamera hat unsere Gesellschaft hin zu einer stark videozentrischen Wahrnehmung verändert und geprägt. Seit Anbeginn der Aufzeichnung bewegter Bilder unternimmt Film hierbei den Versuch die Grenzen der Wahrnehmung und Fantasie durch Erzeugung neuer Realitäten zu verschieben und visuell erfahrbar zu machen.

Durch die Untermalung des Bewegtbildes mit Ton entwickelte sich daraus ein Spektakel der Sinne, welches uns auf TikTok kitzelt, auf Netflix umgarnt und in der geschützten Umgebung eines Kinos zu fesseln vermag und damit ein nicht satt werdendes Publikum im Spannungsfeld zwischen Lethargie und Ekstase gefangen nimmt.

Film ist Fake - Ein Abbild einer Realität oder eine Verbildlichung von Fiktion, stets aber ein künstlich erschaffenes Produkt. Das Amalgam unzähliger Faktoren, die in Ihrer Gesamtheit einzig dem Ziel folgen, Illusion zu erzeugen und den Zuschauer zu binden. Film verstehen heißt Wahrnehmung reflektieren und sich selbst in Kontext setzen.

Das Verständnis der Mittel filmischer Inszenierung und die Rolle des architektonischen Raums wird anhand von Beispielen des Dystopischen Kinos untersucht - einem Genre, welches sich mit verzerrten Bildern der menschlichen Zukunft beschäftigt und in dem dadurch die Architektur zumeist eine Rolle spielt, die einem weiteren Akteur gleichkommt.

**BEARBEITUNG**

Einzelarbeit

**TERMINE**

Ausgabe: 15.04.2021 11:00 Uhr „digital“ per Videokonferenz

**BETREUUNG**

Prof. Renzo Vallebuona

Manuel Michalski, Sophia Schmidt